







vom Hirschberger Thal zu. Es wäre nicht wunderbar, wenn einmal eine Analyse an diesen Feldspalten sein sollte nachwie. In einer zusammenhängenden und ausführlicheren Darstellung der verschiedenen Mikroflora- und Benthivorkommnisse wird Redner demnächst noch manche beweisende Einzelheiten mittheilen.

Telegramme.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

London, 21. April. Der ehemalige Vizekönig Irlands, Spencer, sprach in Newcastle. Er trat nachdrücklich für die Politik Gladstones bezüglich Irlands ein und erklärte, das einzige Mittel, den Frieden wieder herzustellen sei, die Versöhnungspolitik zu acceptiren und die Zwangsmaßnahmen fallen zu lassen; er sei überzeugt, die Deputirten Irlands könnten in keiner Weise für die schimpflichen Verbrechen in Irland verantwortlich gemacht werden; er glaube, die Deputirten des irischen Parlaments würden ihre Pflichten treu erfüllen. Chamberlain erklärte sich in Birmingham entschieden gegen die Landanweisung und hob gleichzeitig hervor, seine Opposition gegen die irische Verwaltungsbill sei nur eine bedingte, wenn sich die Regierung dazu versetze, Amendements anzunehmen, denen zufolge die irischen Vertreter dem britischen Parlament angehören müssen, und für Ulster eine besondere Verfassung zulassen sei. Er werde erstreben, die Bill unterstützen zu können, andernfalls werde er dieselbe bekämpfen.

London, 22. April. Das „Bureau Reuter“ meldet: Es heißt, es stehe unmittelbar die Abfindung einer Note der Mächte an die griechische Regierung bevor, worin gefordert wird, daß Griechenland innerhalb einer bestimmten Frist den Wünschen Europas sich füge.

Bradford, 21. April. An Stelle des verstorbenen Forster wurde Lefevre (liberal) mit 4407 Stimmen zum Deputirten gewählt. Der conservative Gegenkandidat Coate erhielt 3627 Stimmen.

Budapest, 22. April. Der russische Gesandte Krusow ist gestern nach Kladva abgereist. Der Kriegsminister Angelescu geht Sonnabend eben dahin ab.

Handels-Zeitung.

Breslau, 22. April.

\* Marlenburg-Mlawkaer Eisenbahn. Die „Voss. Ztg.“ hört, dass mit Rücksicht auf die Unpässlichkeit des Vorsitzenden bisher die Aufsichtsrathssitzung noch nicht einberufen worden ist, welche den Abschluss des letzten Jahres zu prüfen hat. Wahrscheinlich wird eine Dividende von 1/4 bis 1/2 pCt. in Vorschlag gebracht werden. Die Gerichte über eine angeblich beabsichtigte Emission von neuen Stammprioritäten werden uns als unzutreffend bezeichnet.

\* Zink-Industrie. Nach einer Meldung der „Frankf. Zeitung“ haben auch innerhalb des oberschlesischen Zinkhüttenbezirks per 1. April analoge Erhebungen wie bei den rheinisch-westfälischen Zinkhütten stattgefunden, die einen Minderbestand von 10 400 Tonnen (208 000 Ctr.) gegen das correspondirende Zeitpunkt des Jahres 1885 ergeben haben. Der Magazinbestand für fremde Rechnung stellte sich dagegen um ein nicht bedeutendes Quantum höher heraus, eine Erscheinung, welche durch die lange Dauer des Winters und die dadurch veranlasste Sperrung des Wasserweges hinreichend erklärt wird. Gegenwärtig findet auf allen Hütten eine lebhaftere Verladung statt, durch welche diese Differenz bereits ausgeglichen sein dürfte.

\* Goldausfuhr aus Newyork. Es wird eine Goldverschiffung aus Newyork von 450 000 Dollars gemeldet. Hierzu bemerkt die „Fr. Ztg.“: Trotz der in Newyork eingetretenen Abschwächung der Wechselcourse setzt sich also der Abfluss von Gold fort, wenn auch nicht mehr in dem früheren starken Tempo. Wir fügen hinzu, dass auch in der vorigen Woche 260 000 Dollars Gold aus Newyork exportirt wurden. Dies wird in London und speciell bei der Bank von England nicht unbeachtet bleiben; es fragt sich indess, ob dort Anhaltspunkte sichtbar sind, um baldiges Wiederanziehen der Wechselcourse in Newyork und folglich eine stärkere Goldströmung in Aussicht nehmen zu können. Inzwischen ist der Barvorrath der Newyorker Banken, welcher noch im Februar etwa 100 Mill. Dollars betrug, auf 76,7 Mill. gesunken, aber das Verhältnis zu den Verbindlichkeiten geht immer noch um 14,7 Mill. Dollars über das gesetzliche Minimum hinaus.

Marktberichte.

§ Frankenstein, 21. April. [Vom Productenmarkt.] Bei geringer Zufuhr aller Getreidearten und unveränderter Nachfrage erlitten die vorwöchentlichen Notirungen auf heute stattgehabtem Wochenmarkt

ausser Hafer durchgehend eine zum Theil nicht ganz unwesentliche Preisänderung zu Gunsten der Producenten. Der Weizen wurde in allen drei Qualitäten per 100 Kilogramm und zwar in höchster Qualität um 0,10 M., in mittlerer um 0,20 M., und in niedrigster Qualität um 0,10 M. theurer gekauft als vor acht Tagen, desgleichen Roggen in höchster Qualität um 0,40 M., in mittlerer und niedrigster Qualität um 0,10 M., Gerste in höchster Qualität um 0,40 M., in mittlerer Qualität um 0,30 M., dieselbe blieb in niedrigster Qualität unverändert, wogegen Hafer in allen drei Gattungen eine Preisermässigung erfuhr und zwar in höchster Qualität um 0,20 M., in mittlerer und niedrigster Qualität um 0,40 M., Erbsen erzielten einen Preisaufschlag von 0,50 M., Butter per Kilogramm von 0,20 M. und Eier das Schock von 0,30 M., Hen ging im Preise um 0,50 M., zurück, und Kartoffeln und Stroh behielten die vorwöchentlichen Preise bei. — Nach den amtlichen Preiszeichnungen wurde gezahlt per 100 Klgr. Weizen 14,50—15,20—16,00 M., Roggen 12,10—12,60—13,10 M., Gerste 11,00—11,90—12,60 M., Hafer 12,80—13,70 bis 14,40 M., Erbsen 16,50 Mark, Kartoffeln 2,50 M., Hen 7,50 M., Stroh 4,50 M., Butter per Klgr. 2,40 M. und Eier das Schock 2,30 M.

Cz. S. Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke (vom 14. bis 21. April). Die Umsätze in Kartoffelfabrikaten gedielen in dieser Woche zu guter Ausdehnung, nicht allein was Stärke und Mehl, sondern auch die seither weniger beachteten fertigen Fabrikate anbetrifft. Das Angebot gab willig zu letzten Preisen ab, nur für Prima-Qualitäten mussten sich Reflectanten zur Bewilligung etwas höherer Forderungen verstehen. Auch feuchte Kartoffelstärke, deren Production nahezu beendet zu sein scheint, musste wiederum höher bezahlt werden. Grössere Abschlüsse für das Ausland sind nicht bekannt geworden; Abnehmer waren der inländische Consum und die hiesige Speculation, die den Artikel für steigerungsfähig erachtet und sich nicht unbedeutende Posten hinlegt. — Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte, reingewaschene in Käufers Säcken mit 2 1/2 % Tara, prompt und April 8,40 M., in centrifugirt und auf Horden getrocknet, prompt 16,60 M., April und April-Mai 16,50 M., September-October 17,20 M., do. ohne Centrifuge, prompt 15,50—15,75 Mark, Ha prompt 13,50 bis 14,50 M. — Kartoffelmehl, hochfein, prompt 17—18 Mark, Ia prompt 16,70 Mark, Ha prompt 14—15 M. — Kartoffelsyrup, Ia weiss, prompt 19 bis 19,50 M., do. zum Export eingedickt prompt 20,00 M., Ia gelb prompt 17 bis 18 M., Ha gelb prompt 16,50—17 M. Kartoffelzucker in Kisten, Ia weiss prompt 19,50 M., Ia gelb prompt 18—19 M., geraspelt in Säcken 1 Mark per 100 Kilo mehr. — Weizen- und Reisstärke in befriedigendem Begehre: Weizenstärke, Ia grossstückige 37 bis 38 Mark, do. kleinstückige 33—35 M., Schabestärke 28 bis 30 M., Reisstückenstärke 42—43 M., Reistrahlenstärke 43—44 M. — Preise pro 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10 000 Kilo.

Cz. S. Berliner Bericht über Bergwerksproducte (vom 14. bis 21. April). Auf dem Metallmarkt erhielt sich auch im heutigen Berichtsantheil reges Leben bei fortgesetztem Entgegenkommen der Abgeber, durch das jedoch die Speculation nicht bewogen werden konnte, ihre Zurückhaltung aufzugeben. — Kupfer setzte seine rückgängige Preisbewegung fort: Ia Mansfelder A-Raffinade 94 bis 96 M., englische Marken 89 bis 93 M., Bruchkupfer 65 bis 70 M. — Zinn tendirte trotz der festeren Amsterdamer Berichte wieder schwach: Banca 197 bis 200 Mark, Ia englisch Lamnzinn 195 bis 197 M., Bruchzinn 155 bis 165 M. — Rohzinn lag im Allgemeinen fest: W. H. G. von Giesche's Erben 32,00 bis 33,00 Mark, geringere schlesische Marken 31,25—31,75 Mark, neue Zinkblechfälle 21—22 Mark, altes Bruchzinn 19 bis 20 Mark. — Blei hielt sich auf seinem letztwöchentlichen Preisstand: Clausthaler raffiniertes Harzblei 28,50—29 Mark, Saxonien und Tarnowitzer 28,00 bis 28,50 M., spanisch. Blei „Rein u. Co.“ 32,50 bis 33,50 M. — Walzeisen in fester Haltung: gute oberschlesische Marken Grundpreis 12,00 M., Bruch Eisen 4—5,00 Mark. — Roheisen notirte unverändert: bestes deutsche 6,35 bis 6,55 M., schottisches 6,50—6,80 Mark, englisches 5—5,15 M. — Antimonium regulus behauptete sich im Werthe: ungarische Prima-Qualitäten 74 bis 76 M. — Preise per 100 Kilo netto Kasse frei Berlin für Posten, en détail entsprechend theurer. — Kohlen und Coaks in ruhigem Begehre: Nuss- und Schmelzkohlen bis 50 Mark per 40 Hectoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzcoaks 2,20—2,30 M. pro 100 Kilo frei Berlin.

München, 20. April. [Wochenbericht über Margarin und Margarinbutter von Gras & Adler.] In abgelaufenen Woche zeigte sich für Margarin recht lebhafter Kauflust, und es wurden ziemlich bedeutende Posten an dem Markte genommen. Der Markt schliesst in fester Stimmung. — Wir glauben indess, dass diese Tendenz nicht von langer Dauer sein wird, da dass Geschäft in Naturbutter und Butterine immer noch viel zu wünschen übrig lässt.

Heutige Notirungen sind für: Margarin: feinste Qualität .... ca. M. 110,— Courante Qualität .... ca. M. 82,— ordinäre Qualität .... „ 80,— mittlere Qualität .... „ 110,— Premier jus .... „ 70,— feinste Mischbutter .... „ 130,— Margarinbutter: Courante Qualität .... ca. M. 82,— ordinäre Qualität .... „ 80,— feinste Mischbutter .... „ 130,—

Wasserstands-Telegramme. Ratibor, 22. April. Unterpegel 1,66 m. Glatz, 22. April. Unterpegel 0,56 m. Breslau, 22. April. Oberpegel 5,07 m, Unterpegel 0,66 m.

Literarisches.

Deutsches Theater-Vergleichen. Eine Encyclopädie alles Wissenswerthen der Schauspielkunst und Bühnentechnik. Herausgegeben von Adolph Oppenheim und Ernst Grotte unter Mitwirkung hervorragender Gelehrter und Fachmänner. Leipzig. Verlag von Carl Reißner. Das Unternehmen, auf das wir bereits ausführlicher hingewiesen haben, ist nunmehr schon bis zur 10. Lieferung vorgeschritten, welche den Buchstaben C bis zum Worte Cplau führt. Wir machen alle Freunde des Bühnenwesens nochmals auf das „Deutsche Verikon“ aufmerksam.

Familiennachrichten.

Gine Fran, moß, streng religiös, in der Zubereitung der feinsten Speisen firm, empf. sich den geachteten Herrsch. bei dort. Festlich. u. Ueberr. der Küche. Graupenstr. 7-8, II. Ein cand. phil. v. Stunden z. orth. Geil. Offerten unt. W. 65 an die Exped. der Bresl. Zeitg. [2496]

Gerahmte zu Hochzeitsgeschenken empfiehlt die Kunsthandlung Lichtenberg.

Soolbad Königsdorff-Jastrzemb OS.

(Bahustation Loßau - Postverbindung.) Eröffnung den 10. Mai.

Jod- und bromhaltige Soolquelle und Luftcurort. Von besonders erprobter Heilwirkung bei allen chronischen Frauen- und Kinderkrankheiten, Scrophulose, Lymphdrüsen-Entzündungen, Hautaffectionen, Knochenkrankheiten, Lähmungen, rheumatischen, gichtischen und neuralgischen Leiden, Syphilis u. s. w. Curmittel: Sool-, Dampf-, Douche-, Moor-, Kaltwasserbäder und Inhalation. Auskunft durch die Bade-Direction. [4743]

Gemälde-Salon Bruno Richter, Breslau, Schlossstr.

Angekommene Fremde:

Table listing arrivals and departures with columns for name, address, and status. Includes entries like 'Hôtel z. weissen Adler', 'Hôtel de Rome', and various names like 'Herr Brem.-Lt. a. D.', 'August Frhr. von Kettelhof', etc.

Courszettel der Breslauer Börse vom 22. April 1886.

Main financial table with multiple columns: Wechsel-Course, Amtliche Course, Ausländische Fonds, Ausländische Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktion, Fremde Valuten, Industrie-Papiere. Includes sub-sections for 'Inländische Fonds' and 'Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligations'.

Table titled 'Breslau, 22. April. Preis der Carestien' showing prices for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and other goods. Includes a section for 'Kartoffeln (Detailpreise) pro 2 Liter'.